

(Die Not im Gastgewerbe.) Die immer un-  
 erträglicher werdenden Zustände im Gastgewerbe  
 veranlaßten den Präsidenten des gastgewerblichen  
 Reichsverbandes, Genossenschaftsvorsteher Otmár  
 Benz, eine Tagung des Reichsverbandesrates nach  
 Wien einzuberufen. Dieselbe fand Mittwoch, den  
 16. d., im Sitzungssaal des alten Rathhauses statt. Es  
 hatten sich außer zahlreichen Delegierten ein-  
 gefunden: die Landesverbandspräsidenten und Ver-  
 treter der Verbände Glüd, Brusatti, Graf, Kottel,  
 Hef, Krampf (Niederösterreich), Scharmüller, Mayer  
 (Oberösterreich), Hafner (Kärnten), Buchmaier,  
 Dangel (Steiermark), Haberfeld, Fröhlich, Auisch,  
 Fabian (Mähren), Schittenhelm, Schöja, Ehrenhaft,  
 Gaszyt, Böhm, Raschka (Schlesien), Dienhard,  
 Hiele, Gutter (Böhmen), Löwenbeck, Arnold  
 (Galizien), außerdem Delegierte aus Tirol, Krain  
 und dem Küstenlande. Präsident Benz führte unter  
 anderm aus: „Obwohl das Publikum die alles Maß  
 übersteigende Verteuerung aller Anschaffungspreise  
 täglich am eigenen Leibe spürt, scheint es zu glauben,  
 daß für den Gastwirt eine Ausnahme besteht, daß  
 ihm irgendwelche billige Einkaufsquellen zur Ver-  
 fügung stehen, daß die Steigerung seiner eigenen  
 Verkaufspreise eine willkürliche sei und nur zu seiner  
 Bereicherung diene. Dem Gastwirt stehen jedoch  
 keinerlei besondere Bezugsquellen zur Verfügung,  
 billigere schon gar nicht, und dennoch muß er alles  
 wie sonst nach Möglichkeit herbeschaffen, ohne auf  
 den Preis zu sehen. Die Hauptverbräuchsmöglichkeit des  
 Gastwirtes beruht dabei auf dem Bierauschank,  
 und gerade dieser ist bekanntlich auf ein Minimum  
 beschränkt und soll in naher Zeit ganz eingestellt  
 werden. Die Folgen zeigen sich bereits in besorgnis-  
 erregender Weise. Von den 167,000 Gastgewerbe-  
 treibenden Oesterreichs sind 71,320 eingerückt und  
 21,120 haben bereits ihre Betriebe sperren müssen,  
 und täglich folgen neue Sperrungen. Das Publikum,  
 das mit Vorliebe die wenigen großen Restaurationen  
 der Stadtbezirke aufsucht, weiß nicht, unter welchen  
 Entbehrungen sie ihre Betriebe aufrechtzuerhalten  
 suchen.“ Präsident Benz und die andern Referenten  
 legen sodann eine Reihe von Vorschlägen vor, die  
 einigermaßen die Not im Gastgewerbe lindern sollen,  
 unter andern die Herstellung eines Einheits-  
 bieres, die Festsetzung von Richtpreisen über  
 die allgemeinen Gesehungslosten durch das Reichs-  
 verbandspräsidium, die Abfassung einer Denk-  
 schrift an die Regierung und die Abgeordneten und  
 die Einleitung von Notstandsaktionen für  
 die durch den Krieg nothleidend gewordenen Gast-  
 wirt, Gasthofsbesitzer und Kaffeesteder, und zwar  
 durch Sperrung der Herausgabe neuer Kon-  
 zessionen für mehrere Jahre, durch Vermittlung von  
 Darlehen und durch Gewährung von Unter-  
 haltsbeiträgen an die Frauen und Kinder der  
 eingerückten Kollegen. Die Vorschläge werden ein-  
 stimmig genehmigt. Ueber Antrag des Reichs-  
 verbandspräsidenten Otmár Benz wird die Ab-  
 sendung eines Guldigungsgrammes an Kaiser  
 Karl I. und Kaiserin Zita sowie eines Be-  
 dankungsgrammes an den Obersthofmeister

Prinzen S o h e n l o h e, unter dessen Ehrenschatz der  
 Reichsverband steht, unter begeisterter Zustimmung  
 beschlossen.